

Trump und das grosse Unbehagen

Trump Bashing: Nachdem schlimmen Ergebnis der Schweizer Abstimmung über die sogenannte Energiewende, worüber zum Glück allerdings noch nicht das letzte Wort gesprochen ist - nun eine gute Nachricht: Donald Trump hat sein Wahlversprechen eingelöst und mitgeteilt, dass die USA aus dem Pariser Klimaabkommen aussteigen werden. Besser gesagt, er wird versuchen ob ihm der Ausstieg gelingt. Leider vergessen Politiker ja immer zu sagen, dass alles, was sie versprechen, fast immer nur der Versuch sein kann. Nun stürzt sich die halbe Welt auf ihn. Nun, es wäre einmal Zeit den religiösen Umweltfanatismus beiseite zu lassen und die Situation neu einzuschätzen: Das Klima hat sich auf der Welt ständig - zum Teil gewaltig - geändert. Deutschland und die Schweiz lagen in der Vergangenheit schon ständig unter einem vollständigen Eispanzer und zu anderen Zeiten wuchsen hier auch tropische Pflanzen. Aber damals gab es noch gar keine Menschen.

Unstrittig scheint mir auch, dass viele menschliche Aktivitäten die Erdatmosphäre erhitzen. Unstrittig ist auch das in den letzten Jahren die Erde ein klein wenig wärmer geworden ist. Ob diese Erwärmung weitergeht oder rückläufig sein wird kann niemand sagen und noch weniger kann man sagen wie gross der menschliche Einfluss darauf überhaupt ist.

Wenn man die Situation unvoreingenommen und verantwortungsvoll betrachtet würde man sagen, dass man den Entwicklungen Rechnung tragen muss, auch wenn man nicht zu 100 % weiss wie und warum sich die Dinge weiterentwickeln. Es nützt nichts, wenn wir heute völlig hysterisch der Weltwirtschaft erheblichen Schaden zufügen in der Annahme, dass die Erwärmung weitergeht und nur auf menschliches Handeln zurückzuführen ist. Man sollte sich auch darauf einstellen dass trotz aller ökologischen Massnahmen sich die Erde dennoch weiter erwärmt. Darauf sollte man sich vorbereiten und heute schon Pläne entwickeln wie eventuell ein Teil der betroffenen Menschen umgesiedelt werden kann oder dass man zum Beispiel Ländern wie Bangladesh endlich bessere Dämme baut. Dabei sollte man auch die Vorteile der Entwicklung in die Kalkulation mit einbeziehen, zum Beispiel, dass heute viele kältere Gebiete landwirtschaftlich genutzt werden können.

Wir sollten diese Überlegungen nicht den Ökofaschisten und sonstigen Fanatikern überlassen da es diesen Flagellanten nur darauf ankommt ihre Mitmenschen zu erziehen. Sie wollen die Heiligen sein, die sich vom schwachen Teil der einfachen – sündigen - Bürger abheben. Das kann man schon daran sehen, dass sie in Ländern wie Deutschland, Italien und der Schweiz nicht nur den CO2 Ausstoss beschränken wollen sondern gleichzeitig noch die Atomkraftwerke abschaffen, deren Energie völlig abgasfrei hergestellt wird und mit bisher insgesamt nur 70 Todesfällen die sicherste Energiequelle der Menschheit sind. Dass Donald Trump sich nun mutig gegen diesen Ökowahnsinn stemmt – Chapeau !

Aber er passt auch aus anderen Gründen nicht in das Schema der Gutmenschen, Ökofaschisten und Bedenkenträger. Man mag ihn genauso wenig wie Ronald Reagan, Silvio Berlusconi oder Maggy Thatcher - allesamt erfolgreiche Politiker. So wird zum Skandal aufgebauscht, dass vor der Wahl Vertraute von ihm mit den Russen im Gespräch waren, was doch nur positiv sein kann. Dann habe er Geheimnisse über den IS an die Russen verraten. So ein Unsinn. Man kämpft schliesslich gemeinsam gegen den IS in Syrien. Dann passt es fielen wieder nicht dass seine Tochter offenbar erfolgreich ein Modegeschäft betreibt, anstatt dass man froh ist dass sie eine von den Personen ist, die sich nicht vom Staat durchschleppen lassen. Dann wirft man ihm vor, dass er in 100 Tagen so wenig erreicht habe. Was soll ein Politiker in 100 Tage schon erreichen? Positive Ergebnisse dauern Jahre. Von Gerhard Schröders Reformen fährt nun erst Frau Merkel die Ernte ein.

Ich kann mich nicht mit allen Entscheidungen von Donald Trump anfreunden, sein Impetus ist mir zu nationalistisch und zu wenig liberal. Aber immerhin, seine Politik hat liberale Züge.

Positiv ist schon, dass viele staatliche Sesselfurzer weltweit erheblich verunsichert sind. Und ganz vergessen tun viele unserer Intellektuellen Schwätzer, dass sie, wenn sie Trump beleidigen, fast die Hälfte aller amerikanischen Wähler mit beleidigen. Das kann auf die Dauer bestimmt nicht gut gehen, genauso wenig wie die Beleidigung der türkischen, russischen und englischen Wähler. Kann man sich denn nicht vorstellen, dass all diese Wähler gute Gründe für ihre Entscheidung gehabt hatten und haben, dass sie die ständige politisch korrekte Erziehung und Bevormundung durch staatliche Sesselfurzer kotzleid sind. In Westeuropa bezeichnen wir uns immer als liberale Demokratien. Wenn man aber genauer hinschaut trifft das weit gehend nicht zu. Versuchen wir mal in Deutschland oder auch in anderen Ländern Westeuropas ein Haus zu bauen. Wir werden uns wie ein Verbrecher vorkommen der von tausenden von Regeln in die Zange genommen wird. Und wenn Sie es tatsächlich geschafft haben, dann wird Ihnen von faschistischen Politikern noch vorgeschrieben was sie mit dem Haus tun dürfen - es vielleicht selbst bewohnen, es vermieden und an wen vermieden und zu welchen Bedingungen – an Touristen oder nicht. Und wenn sie in der Garage kein Auto abstellen wollen sondern vielleicht etwas anderes tun möchten - nicht auszudenken – eine schreckliche Zweckentfremdung. Und solch faschistische Regelungen gibt es in fast allen Lebens- und Geschäftsbereichen.

Eine Möglichkeit der Energieerzeugung wäre auch die Entwicklung neuer Pflanzen für die Gewinnung von Biogas, aber dazu müssen diese ja genetisch verändert werden --- verboten. Da wir in Europa trotz allem Erdöl benötigen genau wie die Amerikaner, wäre das Fracking sehr erfolgreich --- verboten. Seit 100 Jahren wird in Italien Energie aus der Erdwärme (Bio-Thermik) gewonnen ---- praktisch verboten, angeblich verursacht es Erdbeben.

Der Terrorismus ist eigentlich für Europa nicht besonders gefährlich. Bisher gibt es nur sehr wenige Tote, aber die Leute haben mit Recht Angst. Mit Sicherheit schaffen wir uns einen Gutteil des Terrorismus selbst. Junge Männer mit einem arabischen Namen und einer Adresse in einem berüchtigten Stadtviertel haben in Westeuropa so gut wie keine Chance beruflich angenommen zu werden. Sicher würden viele Arbeitgeber es trotzdem versuchen, aber die elenden Gesetze des Kündigungsschutzes schrecken zu sehr ab. Was bleibt ist Verzweiflung bei vielen und daraus resultierende, verrückte Handlungen. Das ist keine Entschuldigung aber eine Erklärung. Aber man kann die Flüchtlinge auch nicht korrekt behandeln. Sie müssen monatelang - wenn nicht länger - auf Ihre Gerichtsentscheidungen warten, denn es gibt hier zwar viele Juristen, aber zu wenig Richter, denn die müsste man ja lebenslänglich einstellen, na und dann gibts vielleicht nicht mehr genug Flüchtlinge, also dann doch lieber nicht, auch wenn ab und zu einer – des Wartens müde – mit dem LKW einen Weihnachtsmarkt besucht. Der Kündigungsschutz ist eine kriminelle Handlung gegenüber den Schwächsten der Gesellschaft und gegenüber der öffentlichen Sicherheit. Jedermann sollte ohne Angabe von Gründen jederzeit entlassen werden können- Arbeiter, Angestellte, Beamte und Richter. So hätte man auch genügend Arbeitsplätze für nahezu alle. Auch da ist Trump ein Vorbild. Seine Lieblingssatz in vielen Jahren Fernsehschau war immer „You are fired !!!“

Wir sollten also aufhören unsere Länder als liberale Demokratien zu bezeichnen. Das sind sie nicht, sondern Staaten in denen die Bürger mit einer Unzahl furchtbarer Regeln mehr und mehr ihre Freiheit verlieren. Das dürfte auch der Hauptgrund sein, warum viele Menschen über die gewohnte Politik ungehalten sind. Beste Grüße

Klaus Schumann / Peter Paris

Via Monte Grappa, 2 , I - 21010 Castelveccana (Varese/Italy)
Tel. (+39)0332 520318; Mobil.: 335 6821302 (No SMS), Fax: (+39)0332 522 521
E-mail: liberalissimo@euroschumann.eu, www.euroschumann.eu/Liberalissimo

**Anzeige: Amazon E-Book: – von Peter Paris: Kleopatra Ali oder Das Projekt –
Eroscenter der Schwarzen Königinnen und Wesire**

An einem sizilianischen Strand landet eine attraktive Senegalesin. Geschickt überwältigt sie mit sportlicher Erotik einen deutschen Naturwissenschaftler. Sie bezeichnet sich als erstklassiges Callgirl und meisterhafte Boxerin und schafft es, dass er, sein Vater und weitere Deutsche ihr bei ihrem grössenwahnsinnigen Plan - in Deutschland ein Superbordell zu eröffnen - behilflich sind. Die Story ist lustig, abenteuerlich, sinnlich, erotisch. Sie enthält auch Frauen- Boxkämpfe sowie raffinierte, private Spionage- Aktionen und hält gleichzeitig der deutschen und europäischen Gesellschaft sowie ihren Behörden einen Spiegel vor – ähnlich „einfältig“ wie Voltaires Candide.